

2. Betriebsanleitung

2.1 Allgemeine Vorschriften - **Im Zweifelsfall holen Sie bitte unsere Beratung ein!**

Bei Aufstellung der Regale ist darauf zu achten, dass die Regalstützen lotrecht stehen. Eine Abweichung von H/200 darf nicht überschritten werden.

Die Fußbodenbeschaffenheit muss den Forderungen nach DIN 18202 Punkt 4, Tabelle 3, Zeile 3 entsprechen.

Es muss gewährleistet sein, dass der Fußboden in der Lage ist, die Lasten aus den Stützrahmen sicher aufzunehmen.

Ist der Fußboden magnesitgebunden, müssen Kunststoffplatten unterlegt werden.

Von Hand be- und entladene Regale gelten als standsicher, wenn die Höhe der obersten Ablage über der Standfläche nicht mehr als das Fünffache der Regaltiefe beträgt. Wird dieses Verhältnis überschritten, sind besondere Sicherungen vorzunehmen, z.B. Verbindungen der Regale untereinander oder mit geeigneten Bauwerksteilen. Passende Wandverankerungen sind optional erhältlich.

Ein evtl. Umbau eines Regalfeldes darf nur im unbelasteten Zustand erfolgen. Bei mehrfeldrigen Regalen können die Nachbarfelder belastet sein, müssen jedoch solange unangetastet bleiben, bis die Änderung des Feldes durchgeführt ist.

Fachebenen ohne seitliche Absturzsicherung eignen sich nicht zur Ablage von Lagergut.

Im übrigen sind die Bedingungen der Berufsgenossenschaften (ZH 1/428, in ihrer jeweils gültigen Fassung) zu beachten!

Die angegebenen max. Tragfähigkeiten für Fachebenen gelten bei jeweils gleichmäßig verteilter Last.

2.2 Max. Feldlasten in kg

	200 kg / Traversenpaar 200 kg / Fachebene	
Regalrahmen H mm	1150	2000
Feldlast max. kg	400	600
Verbinderbleche pro Rahmen	2	3

Achtung:

Die angegebenen max. Feldlasten gelten bei gleichmäßiger Belastung der Regalfächer. Die Summe der einzelnen Fachlasten darf die angegebene max. Feldlast nicht überschreiten.

Die Auffangwanne wurde gefertigt nach der Stahlwannenrichtlinie 1998-04 TÜV Hannover/ Sachsen-Anhalt e.V. und Bauregelliste A Teil 1 DIBt Berlin. Außerdem wird die Auffangwanne mit einer entsprechenden Zertifizierung ausgeliefert, die sorgfältig aufzubewahren ist.

Sehr geehrter Kunde,

die Ihnen gelieferten Regale entsprechen den UVV für Lagereinrichtungen und Geräte des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften ZH 1/428.

Damit die Regale die an sie gestellten Anforderungen erfüllen können und um ihre Funktionsfähigkeit auch in Zukunft zu erhalten, ist es unbedingt erforderlich, die Aufbau- und Betriebsanleitung genau zu beachten.

1. Aufbauanleitung

- 1.1** Zwei Stützenprofile im Abstand des Verbinders anordnen (Abb. 2).

1.2 Verbindersbleche entsprechend der schematischen Darstellung (Abb. 1) in Stütze einsetzen (Abb. 2). Die Pfeile auf den Verbindersblechen müssen in Richtung des Fußbodens bzw. der Fußplatte zeigen.
- 1.3** Verbindersbleche mit Gummihammer o.ä. zuerst auf einer Seite in das Stützenprofil einschlagen ...

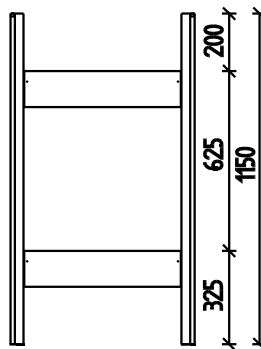
1.4 ... dann auf der anderen Seite. Achten Sie darauf, dass die Fixierprägung (Abb. 2a) jeweils auf beiden Seiten der Verbindersbleche in die Stützenprofile eingerastet ist (Abb. 3a).

1.5 Sicherungstifte einsetzen (Abb. 3).

Abb. 1

Verbindersblechanordnung

Regalhöhe
1150 mm



Regalhöhe
2000 mm

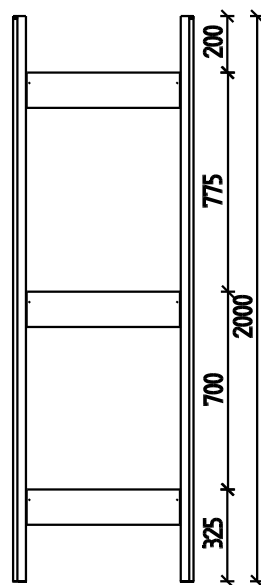
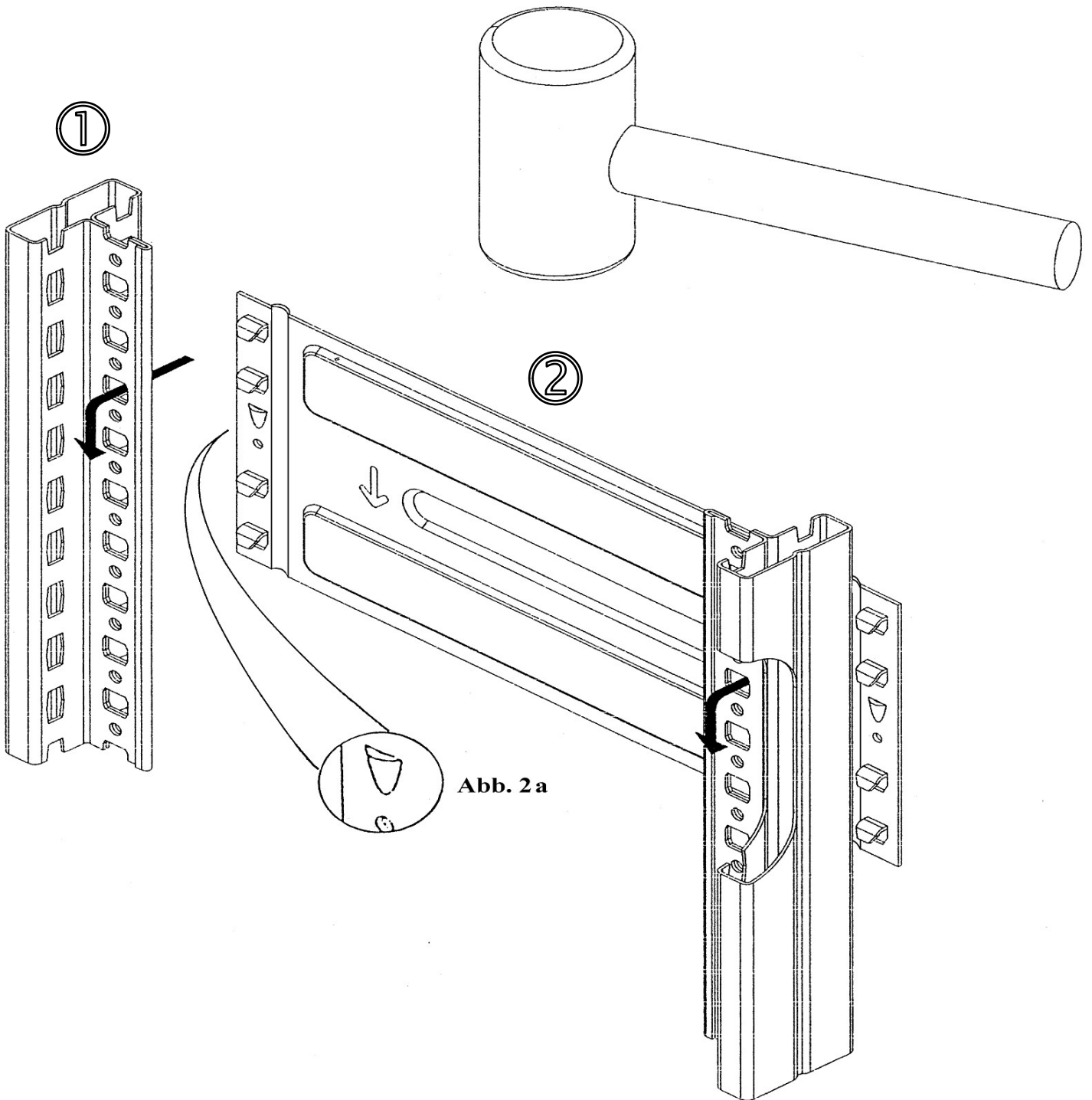


Abb. 2

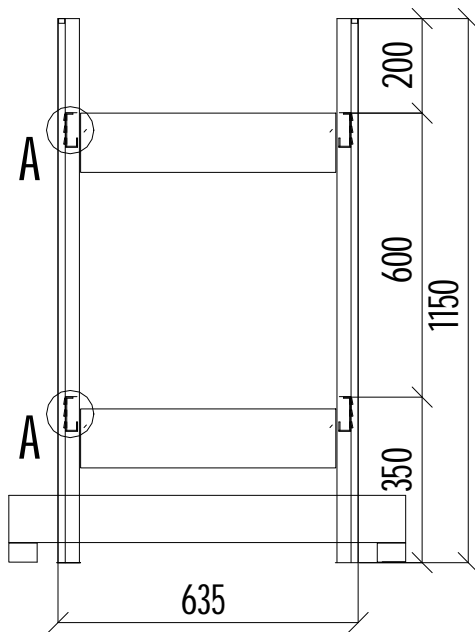


- ① Stützenprofil
- ② Verbinderblech

Abb. 9

Typ 2: nur Fasslagerung

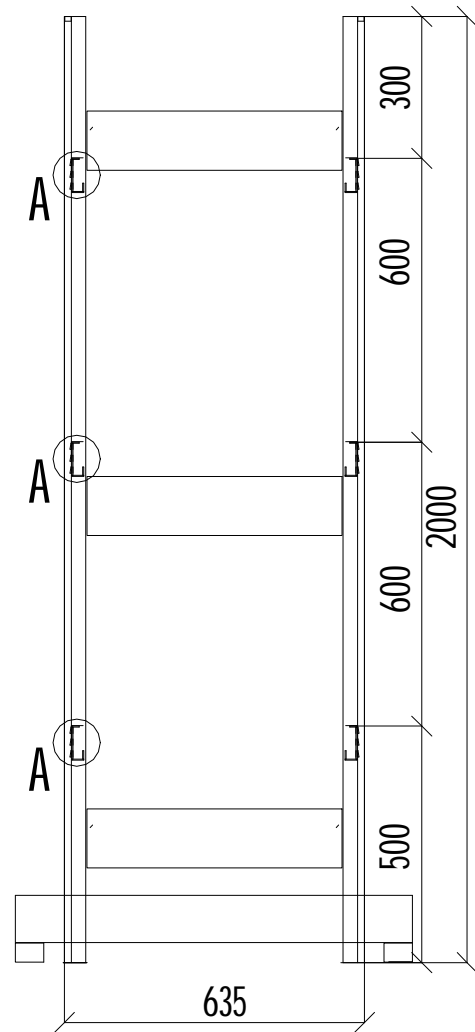
Schematische Darstellung der Anzahl und Anordnung der Aussteifungstraversenpaare



Max. Höhe 1. Ebene: 550 mm

Max. Fachabstand: 600 mm

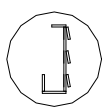
Max. Höhe oberste Lagerebene
unterhalb Rahmenhöhe: 200 mm



Max. Höhe 1. Ebene: 600 mm

Max. Fachabstand: 600 mm

Max. Höhe oberste Lagerebene
unterhalb Rahmenhöhe: 200 mm



Einzelheit A
Fassauflage-Traverse

Typ 2: nur Fasslagerung

- Nur mit Fassauflagen
- Mit Auffangwanne

1.6 Zwei Rahmen im Abstand der Fachbodenbreite aufstellen, zwei Traversen † vom Typ „Fassauflage-Traverse“ in die untere Einhängposition (Abb. 7 und 9) vorn und hinten einhängen und mit Sicherungsstiften sichern, wie in Abb. 8 dargestellt. Dann die Fassauflagen auf die Traversen so auflegen, dass die Winkel der Auflagen hinten und vorn über die Traversen greifen.

Maximale zulässige Höhen:

1. Fachebene: 550 mm (Regalhöhe 1.150 mm)

1. Fachebene: 600 mm (Regalhöhe 2.000 mm)

Maximal zulässiger Fachabstand = 600 mm !

1.7 Die Aussteifungstraversen für die oberste Lagerebene vom Typ „Fassauflage-Traverse“ werden entsprechend Abb. 7 und 9 eingehängt und mit Sicherungsstiften gesichert. Anschließend werden die Fassauflagen auf die Traversen aufgelegt.

Die oberste Lagerebene muss mindestens 200 mm unterhalb der Oberkante Rahmenhöhe angeordnet sein (seitlicher Herabfallschutz).

1.8 Die übrigen Traversen mit Fassauflagen werden in der Höhe entsprechend Abb. 9 einmontiert (Regalhöhe 2.000 mm).

1.9 An das Grundfeld werden die Anbaufelder auf die gleiche Weise angefügt.

1.10 Die Auffangwanne zwischen die beiden Stützrahmen bis zum Anschlag (angeschweißter Anschlag an der Wanne) schieben.

1.11 Ölkannenträger (optional erhältlich) mit beiden Winkelprofilen in die offenen Winkelprofile der Fassauflagen bis zum Anschlag einschieben.

† Fassauflage-Traverse

‡ Fassauflagen

Abb. 7 (Typ 2)

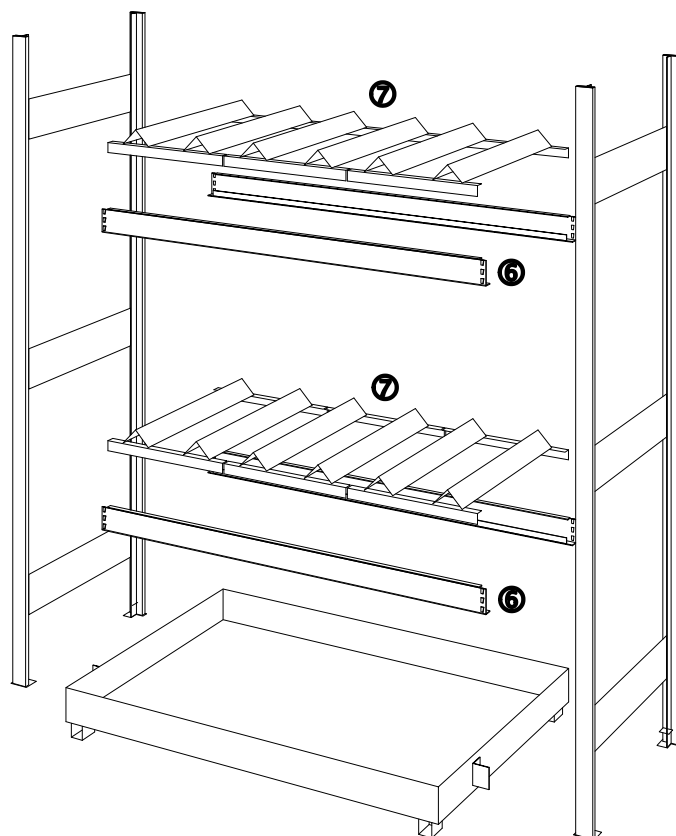


Abb. 8

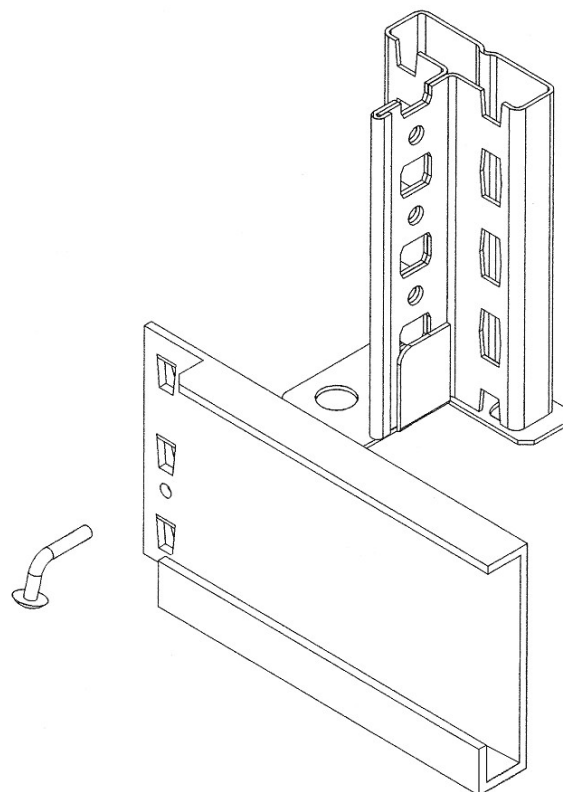
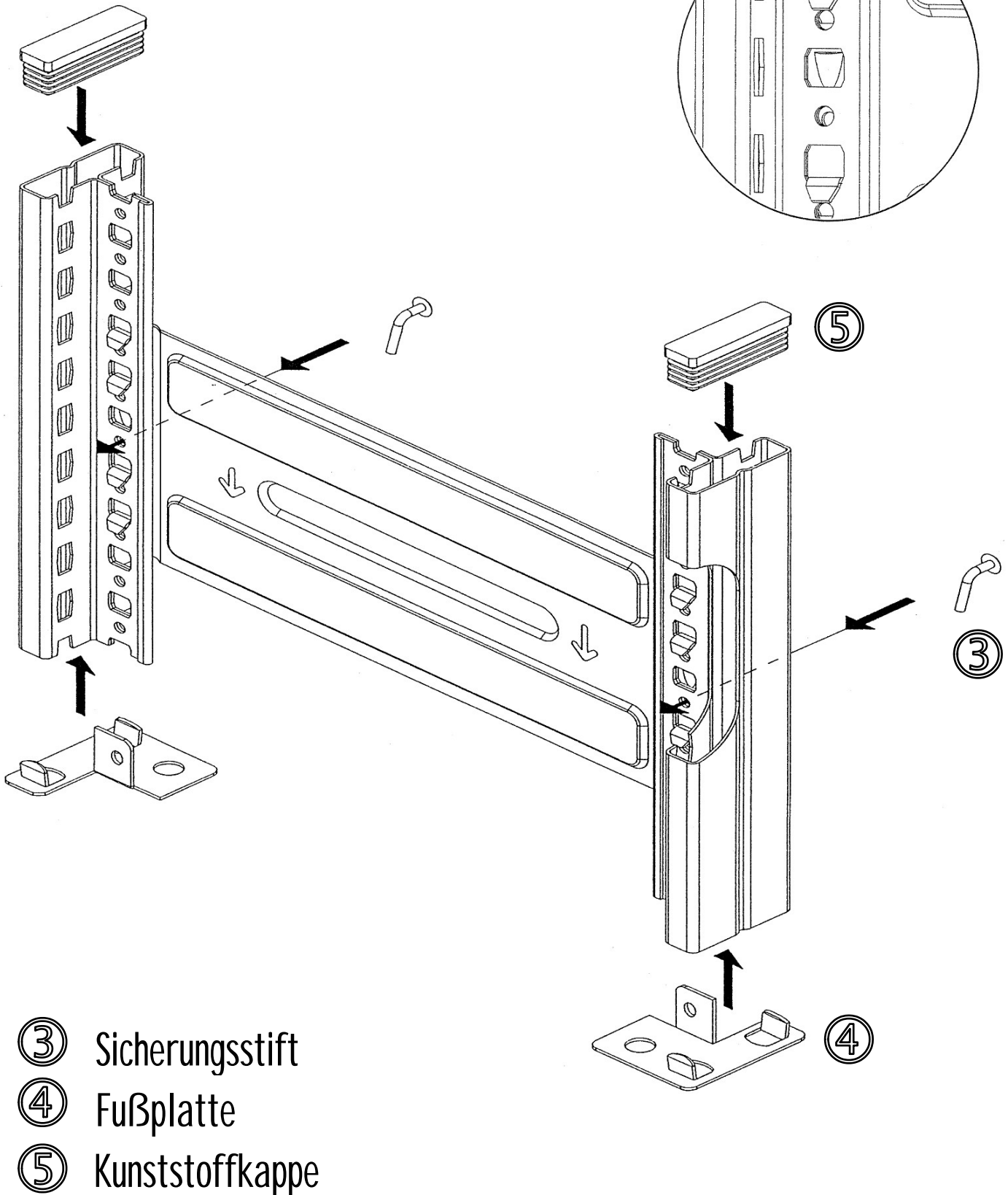


Abb. 3



Typ 1: Fass- und Kleingebindelagerung

- Mit Fassauflagen
- Mit Gitterrost-Boden
- Mit Auffangwanne

1.6 **Achtung:**

Bitte beachten Sie die zwei unterschiedlichen Ausführungen der Aussteifungstraversen entsprechend Abb. 4 und 6 (für Fassauflagen und Gitterrost-Böden)!

Zwei Rahmen im Abstand der Fachbodenbreite aufstellen, zwei Traversen † vom Typ „Standard-Traverse“ in die untere Einhängesposition (Abb. 4 und 6) vorn und hinten einhängen und mit Sicherungsstiften sichern, wie in Abb. 5 dargestellt. Dann den Gitterrost-Boden einlegen.

Maximale zulässige Höhen:

1. Fachebene: 550 mm (Regalhöhe 1.150 mm)

1. Fachebene: 600 mm (Regalhöhe 2.000 mm)

Maximal zulässiger Fachabstand = 600 mm !

- 1.7 Die Aussteifungstraversen ‡ für die oberste Lagerebene vom Typ „Fassauflage-Traverse“ werden entsprechend Abb. 4 und 6 eingehängt und mit Sicherungsstiften gesichert. Anschließend werden die Fassauflagen auf die Traversen so aufgelegt, dass die Winkel der Auflagen hinten und vorn über die Traversen greifen.

Die oberste Lagerebene muss mindestens 200 mm unterhalb der Oberkante Rahmenhöhe angeordnet sein (seitlicher Herabfallschutz).

- 1.8 Die übrigen Traversen mit Fassauflagen werden in der Höhe entsprechend Abb. 6 einmontiert (Regalhöhe 2.000 mm).
- 1.9 An das Grundfeld werden die Anbaufelder auf die gleiche Weise angefügt.
- 1.10 Die Auffangwanne zwischen die beiden Stützrahmen bis zum Anschlag (angeschweißter Anschlag an der Wanne) schieben.
- 1.11 Ölkannenträger (optional erhältlich) mit beiden Winkelprofilen in die offenen Winkelprofile der Fassauflagen bis zum Anschlag einschieben.

† Standard-Aussteifungstraverse

‡ Fassauflage-Traverse

~ Gitterrost-Boden

% Fassauflagen

Abb. 4 (Typ 1)

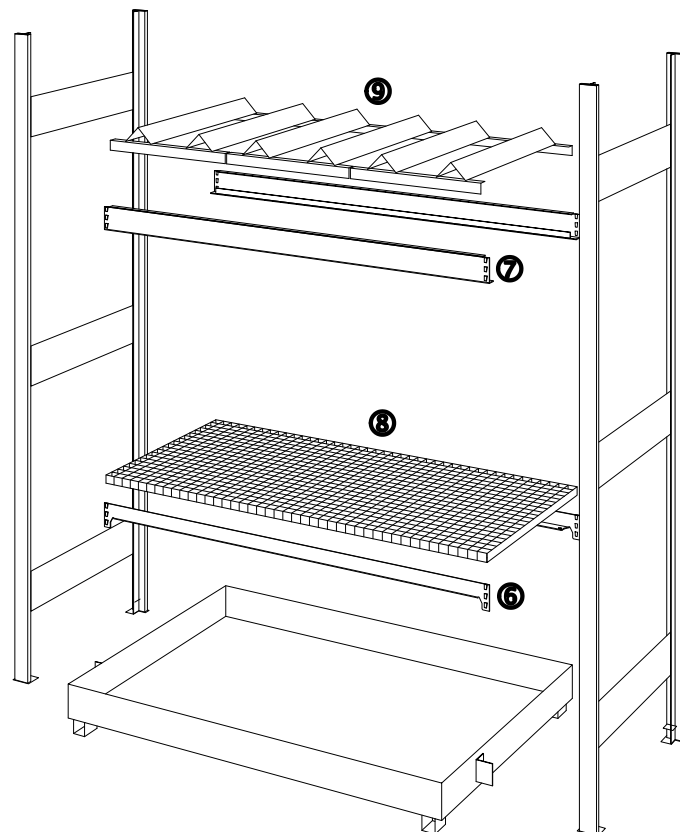


Abb. 5

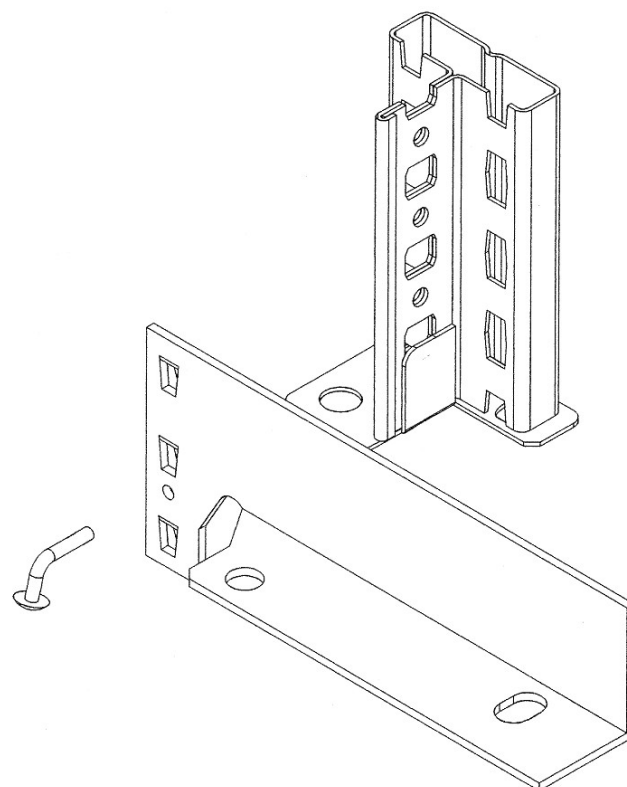
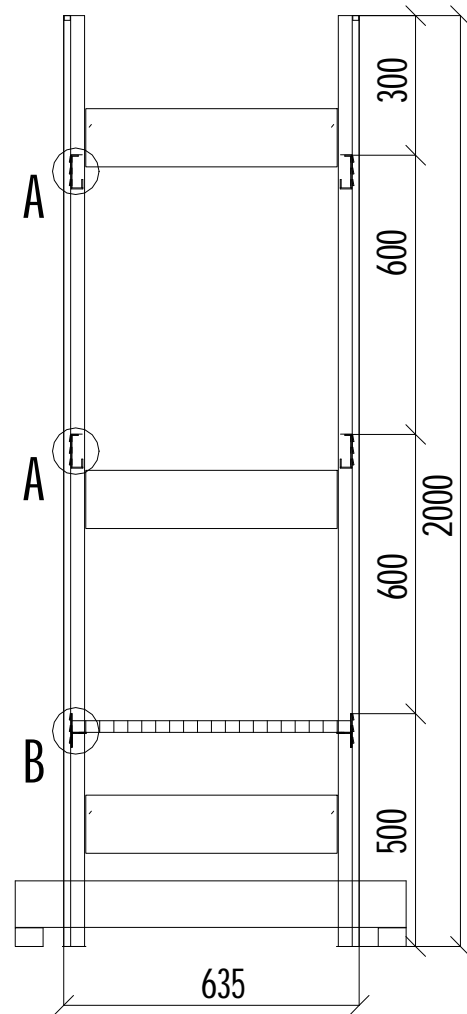
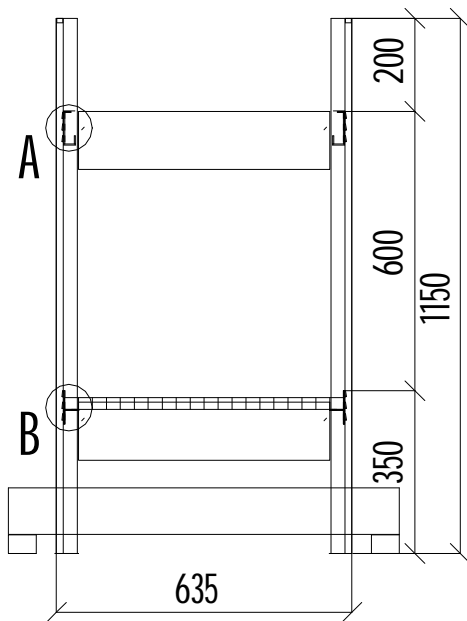


Abb. 6

Typ 1: Fass- und Kleingebindelagerung

Schematische Darstellung der Anzahl und Anordnung der Aussteifungstraversenpaare



Max. Höhe 1. Ebene: 550 mm

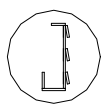
Max. Fachabstand: 600 mm

Max. Höhe oberste Lagerebene
unterhalb Rahmenhöhe: 200 mm

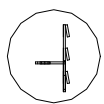
Max. Höhe 1. Ebene: 600 mm

Max. Fachabstand: 600 mm

Max. Höhe oberste Lagerebene
unterhalb Rahmenhöhe: 200 mm



Einzelheit A
Fassauflage-Traverse



Einzelheit B
Standard-Traverse